

<b>Bericht</b>	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 105 - Baurecht, Grundstücke und Wohnen
	Bearbeiter/in	Uwe Haltaufderheide
	Telefon (0202)	563 5385
	Fax (0202)	563 8045
	E-Mail	uwe.haltaufderheide@stadt.wuppertal.de
	Datum:	09.06.2004
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/3124/04</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>08.07.2004</b>	<b>Denkmalpflegeausschuss</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>"Tag des offenen Denkmals" am 12 September 2004</b>		

### Grund der Vorlage

Laufende Berichterstattung der Verwaltung über die Konzeption und den Stand der Vorbereitungen in Wuppertal

### Beschlussvorschlag

Der Bericht der Unteren Denkmalbehörde der Stadt Wuppertal wird entgegengenommen

### Einverständnisse

-

### Unterschrift

Uebrick

### Begründung

Der „Tag des offenen Denkmals“ hat seinen Ursprung in Frankreich, wo er erstmals 1984 veranstaltet wurde. Auf Grund seines großen Erfolges in der Bevölkerung schlossen sich in den Folgejahren weitere europäische Länder an.  
 In Deutschland gab es den „Tag des offenen Denkmals“ erstmalig 1993.

Die Stadt Wuppertal beteiligt sich in 2004 zum insgesamt zehnten Mal. Es ist also für Wuppertal ein kleines Jubiläum.

Nicht nur den hauptberuflichen Denkmalpflegern soll der Tag ein Forum bieten, Probleme und Erfolge ihrer Arbeit – gerade in Zeiten knapper Kassen – vorzustellen und in der Bevölkerung für den Denkmalschutz zu werben. Auch für die vielen privaten Eigentümer, ehrenamtlichen Helfer und engagierten Vereine, die sich der Erhaltung historischer Bauten und Stätten widmen, bietet das jährlich am zweiten Septembersonntag stattfindende Ereignis eine hervorragende Gelegenheit, ihre Arbeit einmal der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Das Motto des Denkmaltages 2004 „Wie läuft`s ? – Schwerpunktthema: Wasser“ ist, wie gewohnt, von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz vorgegeben. Es ist jedoch nicht ausschließlich und zwingend, versteht sich vielmehr als Denkanstoß, den alle Beteiligten nach ihren Möglichkeiten einbeziehen können.

In wieweit wir in Wuppertal das diesjährige Motto aufgreifen, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht genau gesagt werden. Angedacht sind jedoch die Teilaspekte:

- Nutzung von Wasserkraft/Wasserkraftanlagen als Antrieb für Hammer- oder Sägewerke,
- Moderne Wasserversorgung: Wassertürme, Talsperren etc.,
- Öffentliche Anlagen und private Gärten mit Teichen, Springbrunnen
- Wasser und Kirchen: Beinahe jede Kirche ist mit einem Taufbecken oder einer Taufschale ausgestattet; die Baumeister des Mittelalters setzten oftmals ihre ganze Erfindungsgabe bei der Gestaltung von Wasserspeiern an den Traufen der Kirchendächer ein. Oder man denke an die Wasserableiter, die z.B. in Form von künstlerisch gestalteten Tieren oder Phantasiegestalten die Kirchen zieren.

Neben den Aktionen einiger Kolleginnen und Kollegen der Unteren Denkmalbehörde ( Führungen über den Unterbarmer Friedhof, Führungen im Gebäude Briller Str. 4, Führungen am Wasserbehälter Ehrenberg) gibt es in unserer Stadt verschiedene ehrenamtliche Helfer/-innen sowie Vereine und Organisationen, die mit ihrem Engagement zusätzlich sicherstellen, dass der „Tag des offenen Denkmals“ in Wuppertal auch im Jahr 2004 für die interessierte Öffentlichkeit attraktiv und qualitativ hochwertig gestaltet werden kann. Da die genauen Planungen der letztgenannten Personengruppen jedoch erfahrungsgemäß erst relativ kurzfristig erfolgen, können zum jetzigen Zeitpunkt nur vereinzelt Programmpunkte aufgelistet werden, die für 2004 als sicher gelten (siehe unten).

Die Organisation und Bündelung sämtlicher Aktivitäten sowie die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für den Denkmaltag erfolgt durch die Untere Denkmalbehörde Wuppertal. Dazu wird das Gesamtprogramm des Wuppertaler Denkmaltages 2004 auf der Rückseite des offiziellen Posters in DIN A 4-Format übersichtlich dargestellt, in einer Auflage von 1500 Stück gedruckt und der Öffentlichkeit kostenlos zur Verfügung gestellt.

Um eine große Resonanz in der Bevölkerung zu erzielen, wird eine enge Zusammenarbeit mit den örtlichen Medien angestrebt. Ziel dieser Zusammenarbeit ist es, eine möglichst breite Öffentlichkeit für den Wuppertaler „Tag des offenen Denkmals“ zu sensibilisieren und für die Arbeit der Denkmalschützer/-innen zu interessieren. Dazu sollen u.a. eine Artikelserie über einzelne geöffnete Objekte /Aktionen sowie eine Sonderseite in den lokalen Printmedien am Freitag oder Samstag vor dem Denkmaltag beitragen. Diese Sonderseite soll – genau wie das Gesamtprogramm in DIN A 4-Format – komprimiert über alle Aktivitäten zum „Tag des offenen Denkmals“ 2004 in Wuppertal informieren. Nicht zuletzt wird das Programm auch im Internet abrufbar und damit ebenso für Besucher/-innen aus dem näheren und weiteren Umfeld Wuppertals präsent sein.

Folgende Programmpunkte für den Denkmaltag 2004 gelten als sicher :

- Botanischer Garten, Villa Eller, Elisenturm,
- Mirker Bahnhof,
- Pauluskirche,

- Bergische Museumsbahnen,
- Sepulkalkultur des 19. Jahrhunderts am Beispiel des Unterbarmer Friedhofes,
- Verschiedene Touren mit dem Bergischen Ring.

Folgende Programmpunkte sind angedacht bzw. angefragt:

- Alte Bandweberei Beyeröhde,
- Wanderung durch das „Historische Gelpetal“,
- Verschiedene Hämmer und Kotten im Gelpetal,
- Genossenschaftszentrale „Vorwärts“ (Münzstraße),
- Briller str. 4 ( zwischen 1875 und 1880 errichtetes Wohnhaus im Gründerstil und ehemaliger Wohnsitz des Holländischen Vizekonsuls Arnold Holthaus)
- Schloß Lüntenbeck,
- Ev. Hauptkirche Sonnborn,
- Polizeipräsidium (Friedrich-Engels-Allee 228),
- Bismarckturm,
- Auf der Königshöhe 1 (Sommersitz der Familie non der Heydt),
- Elberfelder Zooviertel.

### **Kosten und Finanzierung**

-

### **Zeitplan**

-

### **Anlagen**

-